



## Wäre dankbar für Kritik

Liebe hannahliebt,

ich bin platt. Dass du dich so schnell und so detailliert mit dem Text befasst hast ist ja kaum zu glauben. Ganz herzlichen Dank! Deine Anmerkungen sind enorm wertvoll für mich.

*Hier bin ich ein wenig über das "geschah" gestolpert im Lesefluss;vielleicht brauchst Du das gar nicht, ich denke, die Aussage ist auch ohne diese Ergänzung klar. Wie Du dann ihre Emotionen zeigst, finde ich sehr gelungen, obgleich ich eventuell bei den Zehen ein anderes Wort wählen würde - "die Zehenspitzen in den Boden krampfen", vielleicht? Hmmm.*

- Das "geschah" als Verstärkung gefällt mir im Moment noch ganz gut (denke aber drüber nach)
- "die Zehenspitzen in den Boden krampfen" gefällt mir besser ... das übernehme ich

*"Hätte er die Brücke genutzt" - vielleicht besser: Gewählt?*  
ja, besser. Ändere ich.

*..über Berge von Schutt und Toten dirigierte" - dirigiert hatte.*  
Danke!

*"Dass der Hunger dieser Zeit sich für sie und die Ihrigen" - sie und die Ihren, denke ich.*  
Danke!

*Ich finde es toll, wie Du die Parallelen der beiden "Pauls" konstruierst. Gerade weil die Protagonistin ja die Erlebnisse ihres Urenkels mit denen ihres Mannes, ihren eigenen Erlebnissen vermischt, vergleicht, verbindet, war für mich die Bebenennung in "Paul IV" aber eher etwas, das mich aus diesem Verweben beider Geshcichten herausgerissen hat. Sie zu verwechseln könnte für uns Lesende zwar erst verwirrend sein, führt aber dann ja noch näher an die Wahrnehmung der Protagonisitn heran, für die auch alles ineinanderfließt. Was meinst Du?*

Ja, ich meine, du hast Recht. Kann sein, dass ich mich von dem "IV" trenne. Ich werde es ausprobieren ...

*"denkt es im Takt eines sehr langsamen Walzers im Inneren des Hirns der alten Frau" - "denkt es" finde ich nicht ganz stimmig, sie selbst denkt ja, vielleicht eher: Die Gedanken der alten Frau tanzen im Takt eines sehr langsamen Walzers im Inneren ihres Hirns - natürlich fehlt Opfern der Mut von Tätern, denkt sie.*

Das ist ähnlich wie: das Leben geschah ... kann sein, dass auch die Gedanken, die sie meint aktiv zu denken, sich einfach denken?

*"Einfach so, sagen sie", vielleicht noch genauer: sagen sie später.*  
Ja. schöner, danke!

*Hier bin ich inhaltlich unsicher. In der Regel wird in der Presse auf Berichterstattung über Suizide (Berühmtheiten bilden Ausnahmen) verzichtet, um Menschen in suizidalen Krisen nicht zur Nachahmung "anzuregen"... Ich weiss also nicht, ob sie diese Zeile in dieser Form drucken würden. Vielleicht kannst Du alternativ überlegen: Als sie ihr sagen, dass er nie mehr wiederkommen wird, hört ihr Herz..." ... oder so etwas?*



## Wäre dankbar für Kritik

Ich glaube schon, solche Notizen gelesen zu haben (immer mit dem Nachsatz: wenn sie selbst suizidale Absichten haben, dann .... Hilfe dort).

Werde aber deine Idee noch einmal bewegen ...

*Ich finde fast, dass der Satz mit ihrem stehengebliebenen Herzen und dem "einfach so, sagen sie", ein gelungenerer Schluss ist, ohne den erklärenden Nachsatz...*

*Man weiss auch so, was furchtbares geschehen ist und die Geschichte "stirbt" quasi mit der Protagonistin, endet mit diesem Schock. Andererseits verstehe ich gut, dass Du die Brücke als Verknüpfung zum ersten Paul nochmal einbringen magst.*

Ja. Deine Version des Endes ist vermutlich schöner und vor allem mutiger als meine. Aber du hast schon richtig erkannt, im Moment hänge ich an der Klammer zum 1. Paul, bzw. der Benennung derselben. Aber auch das werde ich überlegen.

Ganz herzlichen Dank für deine Mühe. Deine Anmerkungen, Verbesserungen und Fragen sind mir eine große Hilfe und auch Freude (wie ich erstaunt feststelle).

Herzliche Grüße

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).